

PRESSEINFORMATION

Empfang der Hessischen Landesregierung im Rahmen der Berlinale am 15.2.2011. Podiumsgespräch zu 60 Jahren FBW

Geschichte der FBW

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) gilt als älteste deutsche Filmförderung. Sie wurde von den für Kultur zuständigen Bundesländern errichtet, um eine kompetente und unabhängige Bewertung der Filme zu gewährleisten. FBW-Prädikate führten zur Ermäßigung bzw. zum Erlass der Vergnügungssteuer. Produzenten und Kinos mit herausragenden Filmen konnten so von dieser Steuer befreit werden. Bis zur Gründung der FBW hatten die Länder viele eigene Prüfstellen errichtet. Zur Vereinheitlichung dieser Regelung wurde am 20. August 1951 auf Grund einer Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern die FBW, damals "Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland" als zentrale Prüfstelle eingerichtet.

Aufgabe der FBW

Die FBW begutachtet filmische Produktionen auf ihre Qualität und zeichnet herausragende Werke mit den Prädikaten „wertvoll“ und „besonders wertvoll“ aus. Unabhängige Jurys bewerten Filme auf Antrag: Deutsche und internationale Produktionen, kleine Arthouseperlen und Mainstream, Kurz- und Langfilme, Dokumentarfilme. Die Prädikate sind begehrte Auszeichnungen für Filmemacher, Lob und Anerkennung für ihre Werke. Gleichzeitig dienen die Gütesiegel den Zuschauern zur Orientierung in einem vielfältigen Angebot im Kino und auf DVD.

FBW: Unabhängig, kompetent und aktuell

Die FBW wurde 1951 als gutachterliche Stelle aller Bundesländer in Wiesbaden gegründet, wo sie noch heute ihren Sitz hat. Die Bundesländer benennen für drei Jahre Experten aus den unterschiedlichsten Medienbereichen, die als Gutachter für die FBW tätig sind, darunter Filmkritiker, Festival-Leiter, Kinobetreiber, Professoren, Leiter von Filminstitutionen. Aus diesem Pool von 85 Gutachtern werden fünfköpfige Jurys gebildet, die in immer neuen Konstellationen zusammen kommen. Gemeinsam sichten sie die eingereichten Filme und stimmen nach eingehender Diskussion über die Vergabe oder Ablehnung eines Prädikates ab. Dabei gelten allgemeine Kriterien der Filmanalyse. Die Filme werden beurteilt innerhalb ihres Genres nach Stoff und Form, nach Relevanz und Originalität des Themas, nach handwerklicher und filmkünstlerischer Qualität und schließlich der Angemessenheit der Mittel für den Film als Gesamtwerk.

FBW-Prädikate: Gütesiegel für Filme aller Genres

Prädikate qualifizieren für die bundesweite Filmförderung. Darüber hinaus werden Begründungen und Filminformationen von der FBW über Newsletter, Pressemeldungen und ihre Homepage veröffentlicht. Presse, Kinos und Internetforen nutzen die Informationen für ihre Leser und Zuschauer. Die Auszeichnungen leisten so auch einen Beitrag zur Diskussion um die inhaltliche und ästhetische Qualität und den kulturellen Wert von Filmen und Medien.